

FUNK.

ABTEILUNGSZEITUNG



Neophyten-Aktivität der Wolfs- und Pfadistufe

FUNK NR. 193
52. JAHRGANG
OKTOBER 2026

PFADI
SCHEKKA

INHALTSVERZEICHNIS

2	Mail-Adressen
3	Abteilungsleitung
4	Kurzer Rückblick
5	Biberstufe
7	Wolfsstufe
8	Pfadistufe
10	Piostufe
11	APS (Alt Pfadi Schekka)
12	Schekka-Rat
13	Heimverein
14	Schekkaner des Funks Oktober 2026
15	Neue Leitungsteams
16	Mein Pfadi-Menü
17	Rätsel
18	Pfadiwissen
19	Agenda
	Lösungen Rätsel

Funk Nr. 193 52. Jahrgang Oktober 2026

Redaktion: Sedna, Carmen König
Landorfstrasse 48a, 3098 Köniz
Tel. 079 156 06 30
E-Mail: funk@pfadishekka.ch

Nächster Redaktionsschluss: Sonntag, 11. April 2027

Der Funk erscheint zweimal im Jahr. Jeweils nach den Frühlings- und nach den Herbstferien.

Zeichnungen, Witze, Bilder, Berichte, Postkarten, Ideen, Kritik, Reklamationen, Lob, ...
Der Funk freut sich über jegliche Beiträge junger, alter, aktiver, passiver, ehemaliger
Schekkaner und Schekkanerinnen.

MAIL-ADRESSEN

Mail-Adressen der Pfadiabteilung Schekka
3322 Mattstetten, www.pfadischekka.ch

Oktober 2026

Abteilungsleitung	Samira Kurz	Aurora	aurora@pfadischekka.ch
Abteilungsleitung	Cinthia Lüthi	Meru	meru@pfadischekka.ch
Biberstufenleitung	Eleonor Foord	Chira	chira@pfadischekka.ch
Wolfsstufenleitung	Amelie Walther	Neiluna	neiluna@pfadischekka.ch
Pfadistufenleitung	Kénan Straub	Zento	zento@pfadischekka.ch
Piostufenleitung	Flavia Wenger	Sitlali	meru@pfadischekka.ch
Roverstufenleitung	Andri Schaub	Sinus	fenek@pfadischekka.ch
Präsidentin Schekkarat	Kathrin Guggisberg	Tiger	srp@pfadischekka.ch
Materialchefs	Hannes Gehrig	Tilki	tilki@pfadischekka.ch
	Joel Plattner	Kenai	kenai@pfadischekka.ch
	Janic Immer	Lupes	lupes@pfadischekka.ch
Webseiten-Betreuung	Frieso Aeschbacher	Viper	viper@pfadischekka.ch
Abteilungskassier	Jann Oesch	Linux	linux@pfadischekka.ch
Adressverwaltung MiData	Karin Thüler	Aischa	adressverwaltung@pfadischekka.ch
Heimvermietung	Ruedi Krebs	Hecht	heimverein@pfadischekka.ch
Redaktion Funk	Carmen König	Sedna	funk@pfadischekka.ch
Materialstelle	Barbara Rolli	Alondra	alondra@pfadischekka.ch
Public Relations (PR)	Andri Schaub	Sinus	sinus@pfadischekka.ch
	Simone Bischofberger	Wuschel	simonebischofberger@gmx.ch
Präsident Heimverein	Bernhard von Waldkirch	Cervo	cervo@pfadischekka.ch
Aktuar Heimverein	Ruedi Krebs	Hecht	heimverein@pfadischekka.ch
Heimchefin	Beatrice Wenger	Cappuccino	cappuccino@pfadischekka.ch





ABTEILUNGSLEITUNG



Neues AL-Team

Seit Anfangs August hat Schekka ein neues AL-Team. Meru und Aurora haben den Job von Agea und Hyäne übernommen. Das neue AL-Team stellt sich gerne kurz vor.

Ich bin Meru, 23 Jahre alt und habe vor dem AL-Ämtli 7 Jahre lang geleitet. Ich leitete bei den Biberli, Wölfli und Pios. Momentan studiere ich im Master Psychologie, arbeite ebenfalls an der Universität und wohne seit Neuem in Bern.



Meru



Aurora

Ich bin Aurora, 21 Jahre alt und habe 5 Jahre lang geleitet. Ich war drei Jahre lang bei den Wölfli und zwei Jahre bei den Biberli. Ich studiere an der PH-Bern und mache die Ausbildung zur Lehrerin auf Niveau Sek 1. Ich arbeite Teilzeit als Service-Angestellte im Kursaal und wohne in Köniz.

Das AL-Ämtli ist nicht unsere erste gemeinsame Funktion. Wir haben mehrere Jahre zusammen Wölfli geleitet und haben auch schon in vielen Lagern zusammen gekocht. Wir arbeiten gerne miteinander und haben uns daher entschieden, zusammen dieses Ämtli zu übernehmen.



Mit dr Lingge

Meru und Aurora

KURZER RÜCKBLICK

Übertritt und Elternsamstag

Am 15.8.26 hat der traditionelle Elternsamstag und Übertritt stattgefunden. Den Morgen haben die Eltern und TNs damit verbracht, herauszufinden, welche Piraten den Piratenschatz gestohlen haben. Dafür mussten sie verschiedene Posten absolvieren und Münzen verdienen. Mit diesen konnten sie herausfinden, dass immer die Ältesten der Stufen die Übeltäter waren. Nach dem Mittagessen wurden die Ältesten von ihren Crews (Stufen) verabschiedet und über Bord auf die Wasserrutsche geworfen. Nach der Begrüssung in der neuen Crew (Stufe) endete der Tag mit Kaffee und Kuchen.



Schnuppernami

Der Schnuppernami dieses Jahr hat am 22.8.26 beim Schulaus Gyrisberg in Jegenstorf stattgefunden. Vor allem die Biber und Wölflis konnten sich über viele neue Schnupperlis freuen. Das Wetter hat gut mitgemacht und die TNs konnten einen spannenden Samstagnachmittag rund ums Schulhaus verbringen.



PFF



Ein Anlass, an dem nur die Rover teilnahmen, war das PFF. Das Pfadi Folks Festival findet seit vielen Jahren statt und auch dieses Jahr waren einige von Schekka mit viel Freude wieder dabei. Es wurde viel getanzt, gesungen und gespielt. Wie jedes Pfadi-Jahr ein absolutes Highlight.



BIBERSTUFE



Scharena



Besuch des Tierparks Dählhölzli in Bern

Als schöner Abschluss nach dem grossen Abenteuer mit Kasimir und Frippe besuchten wir den Tierpark Dählhölzli in Bern. Wir trafen uns am Bahnhof in Jegenstorf und fuhren gemeinsam mit dem Zug nach Bern. Die Fahrt verlief sehr gut, und die Kinder freuten sich schon auf den Ausflug. Vom Bahnhof ging es noch ein kleines Stück zu Fuss, und dann konnte der Spass beginnen.

Im Tierpark teilten wir uns in kleinere Gruppen auf. So konnten die Kinder selbst entscheiden, welche Tiere sie besuchen möchten. Die Begeisterung war riesig, und es gab so viel zu entdecken, dass wir am Ende alle Tiere angeschaut haben. Die Kinder beobachteten die Tiere genau, stellten viele Fragen und staunten über das, was sie sahen.



Nach dem Zvieri ging es gestärkt auf dem Spielplatz weiter. Dort konnten sich die Kinder nach Herzenslust austoben. Bald war es wieder Zeit, den Park zu verlassen und die Rückreise anzutreten. Müde, aber zufrieden und mit vielen schönen Eindrücken kehrten wir nach Hause zurück.

Auf der Spur des Regenbogens

Unser Regenbogen hat seine Farben verloren und ist darüber sehr traurig. Deshalb hat er uns um Hilfe gebeten: Wir sollen seine Farben wieder finden. Mit grosser Neugier und viel Freude haben wir uns gemeinsam auf die Farbensuche begeben.



Bei jeder Aktivität gehen die Kinder auf Entdeckungsreise. Sie halten die Augen offen, suchen, tauschen sich aus und zeigen stolz, was sie gefunden haben. Dabei lernen sie die Farben ganz von selbst kennen und der Spass kommt nie zu kurz.



Zwei Farben haben wir bereits ausfindig gemacht und dem Regenbogen zurückgebracht.

Die Kinder waren mit grossem Eifer dabei und haben sich sehr über jeden Erfolg gefreut. Mit jeder weiteren Farbe wird der Regenbogen wieder ein Stück bunter.

Wir sind gespannt, welche Farben wir als Nächstes entdecken werden. Am Ende unserer Reise soll der Regenbogen wieder in vollem Glanz erstrahlen. Bis dahin begleiten uns die Kinder mit Begeisterung auf dieser spannenden Spurensuche.



WOLFSSTUFE



Luna Plena

Potzblitz! Das erste Quartal des Pfadi-Jahres ist schon rasant vorbei! Nicht nur konnten wir mit einigen neuen Wölfli ins Jahr starten, es gab auch ein neues Leitungsteam. Namia, Borelio, Mohawk und Tekuro sind, mit Hilfe unserer Stufenleitung Neiluna, während des Quartals in die Rolle der «bösen» sowie der «lieben» Pflanzen geschlüpft und konnten den Wölfli mit ihren botanischen Fähigkeiten zur Seite stehen.

Im ersten Quartal lernten die Wölfli im Verlauf von mehreren Aktivitäten einige Pflanzen kennen, die auf verschiedene Arten und Weisen als «böse» eingestuft werden können. Ausserdem konnten wir dank dem gut besuchten Schnuppernachmittag einige neue Wölfli in unserem Rudel begrüßen. Bei zwei Postenläufen halfen sie mit, diese Pflanzen auf spielerische Weise zu bekämpfen und nutzten ihr Geschick, um den Zauberwald zu befreien. Bei unserer letzten Aktivität, unter Leitung des Forums Jegenstorf, befreiten unsere tapferen Wölfli den Wald von hartnäckigen Neophyten und lernten dabei die Pflanzenwelt unserer lokalen Wälder besser kennen. Nun geht es mit viel Freude weiter ins neue Quartal!





PFADISTUFE



Pegasus & Bäreried

Fotochallenge

Das Thema Fotochallenge hat uns noch bis zu den Sommerferien begleitet. Nach dem wir verschiedene Aufgaben gelöst hatten und diversen Hinweisen nachgegangen sind, hatten wir unser perfektes Pfadi-Foto.



PfiLa Wierezwil

Als wir uns beim Pfadiheim in Jegenstorf trafen, um gemeinsam mit dem Velo zum Lagerplatz zu fahren, wurden die „PfiLa-News“ verteilt. Da fiel uns auf, dass Buchstaben fehlten. Was das wohl zu bedeuten hat? Als wir beim Lagerplatz ankamen, bauten wir erst mal unser Lager auf. Immer mehr wurde uns bewusst, dass unsere Buchstaben gestohlen wurden. Nachdem uns eine Person hysterisch mitteilte, dass diese etwas Blaues im Wald gesehen hatte und uns einen angegessenen Buchstabenkeks zeigte, wollten wir dieses blaue Ding fangen. Ein Journalist versprach uns Hinweise, doch dafür mussten wir ihm erstmal zeigen, dass wir fähig sind, das Monster zu fangen. Mithilfe der Hinweise gelang es uns dann, das Monster zu fangen. Als Alternative für die Buchstaben boten wir ihm Zahlen an. Jetzt hatten wir unsere Buchstaben wieder zurück.



SoLa Twannberg

Gemeinsam mit der Pfadi Aarewacht ging es mit unserem selbst gebauten Schiff auf eine Weltreise. Unser Ziel war es, eigene Business in verschiedenen Ländern aufzubauen. Wir fuhren von Land zu Land und lernten diverse Sachen kennen. In Spanien besuchten wir einen Bolero-Tanzkurs, bastelten Kastagnetten und lernten ein paar spanische Wörter. In der Antarktis gingen wir Kanu fahren. Und in Brasilien bastelten wir unter anderem eigene Fussbälle. Alles lief perfekt, doch als wir uns auf den Weg nach Kanada machten, ging plötzlich unser Schiff unter! Unter Wasser landeten wir in Bikini Bottom, wo wir SpongeBob, Patrick, Thaddäus und Mr. Krabs begegneten. Mit ihnen erlebten wir in der zweiten Woche noch viele weitere Abenteuer.



Phineas and Ferb

Das neue Thema, welches uns bis zu den Winterferien begleitet, ist „Pfadistufe und Phineas and Ferb“. Am Schnuppernami trafen wir die beiden zum ersten Mal. Phineas und Ferb bauen sehr gerne Sachen und deshalb zeigten wir ihnen, wie man verschiedene Zelte baut. So entstanden aus Blachen, Zeltstöcken, Heringen und Zeltschnüren verschiedene Bauten. Daneben lernten wir auch gleich, wie man Blachen-Bündel macht, was alles zu einer Zeltstockeinheit gehört und wie man Blachen pflegt.



PIOSTUFE

Sparta

Nach einem unvergesslichen Pio-Jahr war das Auslandslager in Slowenien das «Püktli auf dem i». Nach einer langen und nicht ganz so gemütlichen Nacht im Nachtzug fuhren wir mit einem Car ins grösste Funkloch. Dabei kam die Sicherheit nicht zu kurz, über Satellitentelefon bis hin zu «How to handle ä Bär wenni eine gseh» waren häufige Themen anfangs Lager. Man könnte denken die grösste Gefahr dabei war eine Begegnung mit einem echten Bären, im Lager selbst wurden jedoch eher die kurvigen, schmalen Waldwege, welche wir mit einem Car befuhren und die vielen Spinnen im Lagerhaus zum Verhängnis. Obwohl der geschätzte Radius von 20km Natur um unser Haus zwar wunderschön war, fehlten uns die Attraktionen. Aus diesem Grund besuchten wir die spannendsten Ortschaften in ganz Slowenien. Auf einer massiven Burg lernten wir, dass einer der mutigsten Ritter, namens Erasmus, auf einer Latrine von einem Steinschlag erschlagen wurde. Weiter ging es in eine Höhle, wo anscheinend vor mehreren Jahrzehnten Höhlenbären hausten und sich nur vegetarisch ernährten. Am Ende stellte sich heraus, dass die grösste Attraktion in Slowenien unser Lager war. Mehrere Male kamen Touristen vorbei, welche das berühmte Museum in unserem Keller begutachten wollten. Mit einem Besuch in Ljubljana konnten wir unserm Lager und unserem Pio-Jahr einen würdigen Abschluss bieten.



Nach dem Lager ist vor dem Lager sagt man so schön und somit konnten wir wie alle Jahre wieder unsere neuen Pios willkommen heissen. An einem Weekend konnte sich die neue Gruppe etwas kennenlernen und schon fleissig beginnen ihr eigenes Auslandslager im Sommer 2027 anfangen zu planen. Auch sie konnten sich bereits im Pfadiheim Mattstetten an der Wand verewigen und damit eine weitere Tradition miterleben. Wir freuen uns auf ein erneutes unvergessliches Pio-Jahr mit großartigen Erinnerungen und Traditionen.

Eine für aui – aui für Sparta!



APS (ALT PFADI SCHEKKA)



Alt-Pfadi-Schekka Treffen “Für Immer - dusse deheime”

Einisch Pfadi – immer Pfadi... nach diesem Motto trafen sich am 5. September 15 ehemalige Schekkanerinnen und Schekkaner und durften wieder mal Pfadi erleben. Es war schön, bekannte Gesichter zu treffen und spannend, dass es einen im Nu in alte Zeiten zurückversetzt.

Bei einem Apéro stimmten wir uns ein und dann ging es gleich los. In Gruppen mussten wir uns die Zutaten fürs Znacht verdienen. Ob Rondolieder erraten, eine Schaukel knoten oder mit Koordinaten den richtigen Ort finden – wir waren alle gefordert.

Als Teig und Zutaten für die Panzerotti beisammen waren und die Glut so richtig heiss war, begannen wir mit dem Backen unserer eigenen Teigtaschen. Am Anfang wurden sie schwarz, doch mit der Zeit hatten wir den Trick raus und es duftete lecker nach Pizza. Das Salatbuffet rundete das Znacht ab.

Bevor es eindunkelte, hatten wir noch eine Pflicht zu erfüllen; den Altpfadi-Stock. Wer letztes Jahr dabei war, konnte weiterfahren, wer neu war, hatte mehr zu tun.

Altpfadi-Stock: Ein Haselstock, den sich alle selber sägen. Wer mag darf ihn am Lagerfeuer mit Schnitzereien verzieren. Die Neuen können sich darin versuchen, eine Affenfaust zu knüppeln und alle dürfen für den jeweiligen Anlass ein Erinnerungsabzeichen machen – heuer ein Stück Leder einbrennen und eine Rondelle mit einem Schekka-Brandeisen prägen.

Danach blieb viel Zeit am Feuer zum Plaudern mit alten Bekannten oder den neuen Gesichtern im Kreis, Zeit zum Singen aus dem Rondo, Zeit das Feuer zu bestaunen und vom leckeren Dessertbuffet zu holen was einen gluschtete.

Einmal mehr war uns allen klar – einisch Pfadi-immer Pfadi.

Ein grosses M-E-R-C-I merci, merci, merci geht an die beiden Organisatoren Snoopy & Kakadu.



SCHEKKARAT

Liebe Pfadi-Eltern, liebe Pfadis

Wieder ist eine Lager-Saison vorbei und erneut durften viele Kinder ein Pfi-La und ein So-La erleben. Unvergessliche Lagertage, an die man sich noch Jahre später erinnern wird. Danke allen Mitwirkenden für euer Engagement und eure Zeit, die ihr in die Lager gesteckt habt.

Für die meisten von uns Eltern sind die (Pfadi-)Lagerzeiten lange her. Heute kennen wir sie aus einer anderen Sicht. Wir erwarten mit dem Nachwuchs vorfreudig die Lager-Infos, sind gespannt aufs Thema und wo es die Kinder dieses Jahr hin verschlägt.

Danach geht das Gedankenkarussell los. Haben wir alles fürs Lager, wie soll das kleine Wesen einen soooo grossen Rucksack tragen können, wird es Heimweh haben, was ist, wenn... und wie wird die lange Abwesenheit für mich als Vater oder Mutter sein?

Die Anmeldungen sind gemacht, der Abreisetag rückt näher. Wir helfen, alles in den Rucksack stopfen, binden aussen fest, was doch nicht auch noch hineingepasst hat. Wir ermahnen 1000-fach, doch immer den Hut zu tragen, die Sonnencreme nicht zu vergessen, auch mal Zähne zu putzen und Unterwäsche zu wechseln und dann geht es los.

Wir begleiten unser Pfadi zum Treffpunkt, kriegen vielleicht noch eine Umarmung, wenn es ganz hoch kommt einen Abschiedskuss und schon machen sie sich nach einem ohrenbetäubenden Grüß auf den Weg ins Lager.

Drei Tage, eine Woche oder sogar zwei sind wir „ausgeschlossen“, überlassen wir unsere Wertvollsten den Leitenden und sind froh, dass sie mit viel Erfahrung und Umsicht zu unseren Liebsten schauen. Die Gedanken kreisen ab und zu ins Lager. Wenn es in Strömen regnet: Haben sie wohl einen trockenen Platz und noch trockene Schuhe und Kleider? Wenn Bettzeit ist: Hoffentlich kann es schlafen und hat nicht Längizytl! Wenn der Platz am Tisch leer bleibt: Hoffentlich mag es das Essen. ... und und und.

Und dann, nach 3, 7 oder 14 Tagen kommen sie wieder heim, die total übermüdeten, aber glücklichen Kinder mit einem Rucksack voller wertvoller Erfahrungen, dafür mit nicht mehr ganz allen Socken und viel schmutziger Wäsche.

Zuhause gibt's eine Dusche oder ein Bad und der Pfadilager-Geruch verbreitet sich in der Wohnung. Wir helfen beim Auspacken, fahnden im Chat nach der verlorenen Regen hose und starten die Waschmaschine.

Tage, Woche und Monate später – immer wieder gibt's dann bruchstückhafte Lagerberichte. Wir waren leider – oder zum Glück – nicht dabei, dürfen uns aber für unsere Kinder freuen, dass sie all diese wertvollen Erfahrungen machen konnten.

M-E-R-C-I, merci, merci, merci liebe Leitende!

Für den SchekkaRat, Tiger/Kathrin Guggisberg



HEIMVEREIN - HVPS

Infos aus dem Heimverein

Wer baut mit? Das schönste (Lego-) Miniatur-Pfadi-Land wird im nächsten Funk abgebildet und es gibt einen kleinen Preis 😊.

Wer unterstützt den Heimverein? Wir können helfende Hände brauchen.

Melden bei heimverein@pfadischekka.ch



Pfadiheime - ein Gewinn! So oder so!

Pfadigründer **Robert Baden-Powell** erkannte bereits vor 100 Jahren die grosse Bedeutung der Pfadiheime: „...Das beste Mittel gegen eine schlechte Umgebung ist natürlich ihr Ersatz durch eine gute. Dies wird am besten im **Pfadfinderheim** und im Lager erreicht...“

Wir fördern die Berner Pfadiheime -
Konferenz Berner Pfadiheime
mit Unterstützung von

SWISSLOS

Lotteriefonds
Kanton Bern

www.kbph.ch



HIER SPIELT DAS LEBEN

SCHEKKANER DES FUNKS HERBST 2026

Marlena und James

Da gerade zwei Pfadis motiviert waren für dieses Interview, gibt es in dieser Ausgabe zwei Schekkaner des Funks 😊



Wie lange seid ihr schon in der Pfadi?

Beide: Seit ca. einem Jahr!

Wie kamt ihr in die Pfadi?

Marlena: Ich wollte das schon als Baby. Meine grosse Schwester, die auch in der Pfadi (Wolfsstufe) ist, hat mir viel davon erzählt.

James: Meine Mutter hat es mir empfohlen.

Was ist eure aktuelle Funktion in der Pfadi Schekka?

Beide: Wir sind in der Biberstufe, beide im 2. Kindergarten.

Wie stellt ihr euch eure Pfadi-Zukunft vor?

Marlena: Ich weiss es noch nicht, sicher zelten.

James: Ich möchte weiter bleiben und denke, dass wir viele Spiele spielen werden. Und auch zelten.

Was mögt ihr an unserer Abteilung am meisten?

Beide: Wir mögen alles!

Habt ihr ein Lieblings-Pfadi-Spiel?

Marlena: Verstecken!

James: Räuber und Pole!

Was ist euer bestes Pfadi-Erlebnis?

Beide: Im Wald Marshmallows essen, mmhh!

Marlena: Liebe Grüsse an meine Schwester, Carina!

NEUE LEITUNGSTEAMS

Übersicht

Im Sommer hat sich auch wieder einiges bei den Leitungsteams getan. Hier eine kleine Übersicht über die verschiedenen Stufen und ihre Leitenden. Die Personen in Klammern helfen manchmal in den Stufen aus oder sind als Stufenleitungen, jedoch nicht als aktive Leitungspersonen, tätig.

Biberstufe	Wolfsstufe	Pfadistufe	Piostufe	Roverstufe
Chira Jeva Cecina Sial	Borelio Mohawk (Neiluna) Namia Tekuro	Koho Spirea (Zento) Kenai Rispo	Sitlali Pan (Chira)	Hyäne Sinus Kabayo (Fenek)

Wir wünschen den neuen Leitenden ganz viel Spass und Geduld bei ihrer neuen Tätigkeit! Und den anderen natürlich auch 😊

Diesen Sommer hat sich, wie auf den ersten Seiten vorgestellt, auch ein neues Abteilungsleitungsteam gebildet: Aurora und Meru! Wir wünschen euch ein gutes Finden in eure Rolle, viel Spass an eurer Tätigkeit und freuen uns auf alles, was noch kommt!

Herzlichen Dank, dass ihr euch dieser Aufgabe annimmt! 😊

MEIN PFADI-MENÜ

Panzerotto über der Glut

Pizzateig

500g	Weissmehl	In eine grosse Schüssel geben
1,5 KL	Salz	
1 Briefchen	Trockenhef	darunter mischen
4 EL	Olivenöl	
3 dl	Wasser, lauwarm	beifügen
		Den Teig mind. 10 Min. gut kneten bis er nicht mehr klebt und schön glatt ist.
		Den Teig zugedeckt an der Wärme ums Doppelte aufgehen lassen

Tomatensauce

1 kl Dose	Pelati, gehackt	In eine Schüssel geben
½ Tube	Tomatenpüree	darunter mischen
ev. 1 Zehe	Knoblauch	dazu pressen
½ KL	Salz	
wenig	Pfeffer	
wenig	Oregano	abschmecken



Belag

Je nach Geschmack	
Champignons	abpinseln, in Stücke schneiden
Schinken	würfeln
Salami	
Mais	
Peperoni	waschen, in kleine Stücke schneiden
Zucchini	waschen, in kleine Stücke schneiden
Oliven	
Thon	zerupfen

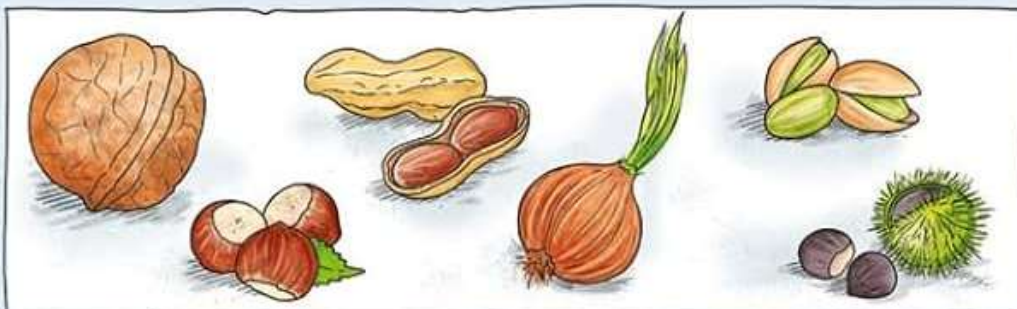
Formen

wenig	Knöpflimehl	über den Teig streuen (damit er nicht klebt)
	Teig formen	Mit der Schere kleine Teigstücke abschneiden oder von Hand abzupfen.
		Teig in der Hand zu einem Ball formen (nicht kneten – sonst wird er zäh!)
		Teigball flach drücken und mit den Fingern grösser ziehen bis er etwas Untertassen gross ist. Er sollte keine Löcher haben...
	Panzerotto füllen	Auf die eine Seite wenig Tomatensauce und Füllung nach Belieben legen.
		Teig halbieren und die Ränder rundum gut zusammendrücken.
		Entstandene Löcher ev. mit etwas zusätzlichem Teig flicken.
		Wer hat kann eine Metallplatte auf den Rost über der Glut legen. (10 Min. vor dem Backen)
		Es geht aber auch direkt auf dem Rost.
		Panzerotto nicht aus den Augen lassen und nach ca. 5-10 Min. mit einer Grillzange wenden.
		Fertig gebackener Panzerotto mit der Zange vom Feuer auf einen Teller legen und geduldig warten, bis er nicht zu heiss ist.
		Danach geniessen.
	Mamamutschi, un, deux, trois, bonne appetito– e Guete!	

Erfolgreich getestet am Alt-Pfadi Anlass: Seite 11

RÄTSEL

Wer oder was passt jeweils nicht in die Reihe?
Kreise ein!



PFADIWISSEN

Das Pfadigesetz

Das Pfadigesetz existiert seit der Gründung der Pfadi 1907. Einige Punkte haben sich geändert, andere sind noch sehr ähnlich wie vor 119 Jahren.

Infos zur Geschichte des Pfadigesetz unter
<https://de.wikipedia.org/wiki/Pfadfindergesetz>

WIR PFADI WOLLEN



AGENDA

Was	Wann	Wer
Leitendenweekend	31.10.-1.11.26	Leitende
DV PKB	Fr. 27.11.26	Leitende
Adventsmärit Fraubrunnen	Sa. 28.11.26	Pios, Interessierte
Adventsmärit Jegenstorf	Sa. 05.12.26	Wölfe, Interessierte
Winterfest	Sa. 12.12.26	Alle
Winterlager	26.12.26-2.1.27.	Leitende, Rover
Fasnachtsumzug in Schönbühl	So. 17.1.27	Biber, Pios, Interessierte
Nationaler Schnuppernami	Sa. 13.3.27	Alle Stufen
Pfingstlager	Sa. 15.- Mo.17.5.27	Wolfs- und Pfadistufe
Sommerlager Wolfsstufe	1. oder 2. Sommerferienwoche	Wolfsstufe
Sommerlager Pfadistufe	03.-18.7.26	Pfadistufe
Auslandslager Piostufe	10.-18.7.26	Piostufe

Der Jahresplan ist auf der Homepage www.pfadischekka.ch unter Downloads zu finden. Weitere Daten findet man unter Quartalsprogramme.

Lösung Rätsel Seite 17

1. Der Tannzapfen, da keine Pilzart.
2. Die Spinne, da kein Insekt.
3. Die Zwiebel, da keine Nuss.
4. Der Frosch, da kein Säugetier.

